



Tel.: 027 606 76 00 - Fax: 027 606 76 04

Internet-Site : www.vs.ch/landwirtschaft

Pflanzenschutzmitteilung Nr. 18 vom 28. September 2016

Weinbau

DROSOPHILA SUZUKII

Obwohl in unserem Panel der Anteil an Parzellen mit Eiablagen von *Drosophila suzukii* leicht angestiegen ist, bleibt die Anzahl Fälle mit einer Überschreitung der Toleranzschwelle sehr gering.

Die Situation ist bei den Rebsorten 1. Epoche stabil geblieben: 4 Gamay mit einer Überschreitung der Toleranzschwelle von 16 kontrollierten Parzellen, 2 Pinot noir von 5, 1 Gamaret von 6.

Dafür stellen wir einen leichten Druckanstieg bei gewissen mit spätreifenden Rebsorten bepflanzten Parzellen fest, namentlich Cornalin (2 Parzellen von 7), Humagne rouge (2 von 10) und Syrah (1 von 9).

Im Hinblick auf die aktuelle Lage im Walliser Weinberg sind die Empfehlungen von letzter Woche immer noch gültig. Diese lauten:

- Kontrollieren Sie regelmässig und gründlich die Parzellen, die im 2014 und/oder im 2015 befallen waren, sowie solche, die sich in einer sensiblen Umgebung (am Rand von Wäldern und Obstanlagen, am Ufer von Gewässern, in Wind geschützten Muldenlagen, ...) befinden. Schenken Sie den spätreifenden Rebsorten besondere Achtung;
- Falls zurzeit keine Symptomen sichtbar sind und aufgrund der guten Wetterbedingungen für die nächsten Tage, sind die Parzellen, die vor dem 9. Oktober geerntet werden, keinem Risiko mehr ausgesetzt;
- Beim Vorhandensein von Essigfäule und von Einstichbohrungen der *Drosophila suzukii* ernten Sie die Parzelle so bald wie möglich. Falls die Reife dies nicht zulässt, empfehlen wir eine Behandlung mit Surround zu unternehmen. Alle anderen Behandlungen unterstehen der Bewilligung durch die kantonale Dienststelle für Landwirtschaft, im Rahmen der ÖLN- Anforderungen und des Zertifikats Vitiswiss.

Wir möchten die Winzer nochmals daran erinnern, dass bis zum Ende der Weinlese grundlegend zu vermeiden ist, die *Drosophila suzukii* im Weinberg anzulocken. Dies wird u.a. erreicht, indem:

- der ganze Weinberg so sauber wie möglich gehalten wird. Das Vorhandensein von verdorbenen Früchten sowie von Essigstichherden ist aufs Maximum einzuschränken.
- keine Trester bis am Ende der Ernte der spätreifenden Rebsorten im Rebberg gelagert oder ausgebracht werden.

Die guten Wettervorhersagen für die nächste Tage sollten die Fortsetzung der Weinlese unter sehr guten Bedingungen ermöglichen und den Reifevorgang, der noch nicht ausgereiften Rebsorten, begünstigen.

REIFUNG DER WICHTIGSTEN REBSORTEN

- Wöchentliche Entwicklung des natürlichen Zuckergehalts in Grad Oechsle (°Oe), des Säuregehalts (g/l) und des Durchschnittsgewichts der Beere (g).
- Durchschnitte der Analyseergebnisse von diesjährigen Stichproben unter Berücksichtigung von repräsentativen regionalen Verteilungen. Der Ertrag pro m² der Parzellen entspricht jenem der Kategorie AOC (I), welcher in der Verordnung über den Rebbau und den Wein vom 17. März 2004 festgesetzt ist.

2016

	PINOT NOIR			CHASSELAS			GAMAY			SYLVANER/RHIN		
Datum	°Oe	g/l	g	°Oe	g/l	g	°Oe	g/l	g	°Oe	g/l	g
06/09	74.7	10.1	1.39	62.2	7.5	2.79	69.8	11.7	1.96	70.0	8.7	1.91
13/09	84.1	8.8	1.42	68.7	6.7	2.81	79.1	10.0	1.97	78.1	7.2	1.95
20/09	88.6	7.9	1.42	71.6	6.2	2.88	82.2	9.3	2.00	82.7	6.6	1.90
27/09	94.0	7.4	1.41	74.7	5.8	2.83	86.0	8.9	2.05	85.6	6.2	1.94

Es handelt sich um die letzte Kontrolle für die Rebsorten Pinot noir, Chasselas, Gamay und Sylvaner.

Zweite Entnahme von Arvine, Cornalin, Humagne rouge und Syrah 2016

	ARVINE			CORNALIN			HUMAGNE ROUGE			SYRAH		
Datum	°Oe	g/l	g	°Oe	g/l	g	°Oe	g/l	g	°Oe	g/l	g
20/09	80.1	9.7	1.21	78.7	9.1	1.67	76.0	6.5	1.72	79.9	8.9	1.91
27/09	87.7	8.8	1.22	85.6	7.9	1.64	82.4	5.8	1.69	85.3	8.1	1.82

Detaillierte Resultate sowie einen mehrjährigen Vergleich finden Sie im Internet unter www.vs.ch/landwirtschaft oder via App InfoVS.

Nächste Pflanzenschutzmitteilung am 5. Oktober 2016

KANTONALES WEINBAUAMT - S. Emery